

Reglement Herzo Racing Porsche



§1 Fahrer

a. Zugelassene Fahrer

- Mitglieder des Vereins und eingeladene Gäste

b. Startgebühr

- Für Mitglieder mit Mitgliedsbeitrag abgegolten
- Gäste zahlen eine Startgebühr von 10,- EUR (5,- EUR für < 18 Jahre) pro Rennabend und Person

§2 Fahrzeuge

a. Zugelassene Fahrzeuge

- Der Verein stellt die Fahrzeuge der Marke Porsche
- Diese sind z.B.:
 - o Carrera D132 oder Carrera D132 auf Analog umgestellt

- o Carrera D124



§3 Strecken

a. Es wird auf allen vorhandenen Strecken gefahren

- 4x AURACHRING Analog
- 4x AURACHRING D124
- 4x Digitale Bahn (Bahn 1, Bahn 1 Reverse, Bahn 2)

b. Strecke/Fahrzeuge

- Die Rennleitung legt die Strecke und Fahrzeuge vor jedem Rennen fest

§4 Analogbetrieb

a. Handregler

- Der verwendete Handregler ist freigestellt (jedoch ohne Fremdstromversorgung)
- Die Rennleitung stellt Handregler bei Bedarf



b. Bahn-Spannung

- Die Bahn-Spannung wird von der Rennleitung gemäß den benötigten Strecken-Anforderungen eingestellt

c. Boxenstopp

- Es gibt keinen Pflicht-Boxenstopp

d. Fehlstart

- Ein Fehlstart wird durch eine direkte Zeitstrafe (Abschaltung der Bahnspannung) bestraft

§5 Digitalbetrieb

a. Handregler

- Der verwendete Handregler ist freigestellt (jedoch ohne Fremdstromversorgung)
- Die Rennleitung stellt Handregler bei Bedarf

b. Gas- und Bremseinstellungen

- Globale Gas- und Bremseinstellungen werden von der Rennleitung vorgegeben

c. Bahn-Spannung

- Die Bahn-Spannung wird von der Rennleitung gemäß den benötigten Strecken-Anforderungen eingestellt

d. Boxenstopp

- Pro Lauf muss es mindestens einen Pflicht-Boxenstopp¹ geben
- Die Anzahl möglicher Boxenstopps ergibt sich durch den Reifenverschleiß
- Wird die Boxengasse bei verbrauchten Reifen nicht angefahren, werden die Runden nicht mehr gezählt

e. Fehlstart

- Im Rennen ist je Fahrer ein Fehlstart erlaubt, das Rennen wird lediglich neu gestartet
- Beim 1. Fehlstart eines Fahrers wird dieser ermahnt, beim 2. auf die hinterste Startposition gestellt und beim 3. erhält dieser eine Boxengassen-Strafe

f. Digitale Features

- Wettersimulationen, Motorschadensimulation oder ähnliches sind nicht erlaubt

§6 Rennablauf

a. Grundsätzliches

- Die Mindestfahreranzahl ist 6
- Es wird ohne Chaos gefahren
- Ein Rennen besteht aus mehreren Durchgängen, in denen jeweils unterschiedliche Fahrer fahren
- Die Reifen dürfen vor und im Rennen gereinigt werden
- Das Wiedereinsetzen nach der Reifenreinigung erfolgt bei digitalen Rennen auf einer der äußeren Spuren und darf andere Fahrer nicht behindern (Strafe im Rennen: Boxengassenstrafe)

b. Rennparameter

- Die Dauer für Training und Rennen wird von der Rennleitung festgelegt
- Das Rennergebnis ergibt sich durch die Anzahl der gefahrenen Runden, dann nach der Gesamtrennzeit
- Es wird möglichst mit 4 (oder 6) Fahrern je Lauf gefahren, jedoch mindestens mit 3 (oder 5) Fahrern

¹ Der Boxenstopp sollte eine relativ kurze Totzeit aber eine recht lange Reifenwechsel-Zeit enthalten (in Summe in etwa die Zeit einer Runde)



c. Qualifying

- Ein Qualifying findet nicht statt. Die Reglerposition bestimmt auch den Platz in der Startaufstellung
- Die Zuordnung Fahrer-Fahrzeug erfolgt je Lauf per Zufall über die Software

d. Rennen

- Jeder Fahrer fährt in jedem Lauf ein anderes Fahrzeug (also jeweils alle 4 bzw. 6)

e. Einsetzen

- Die Fahrer des jeweils vorherigen Laufes sind die (Pflicht-)Einsetzer für den nächsten Lauf. Im ersten Lauf setzen die Fahrer des letzten Laufes ein
- Jeder Einsetzer ist verpflichtet, abfliegende Fahrzeuge so schnell wie möglich in der Reihenfolge des Abflugs wieder auf die Bahn zurück zu stellen
- Bei digitalen Rennen wird grundsätzlich in der dem Einsetzer nächsten äußeren Spur bzw. in vorhandene Einsetzspuren eingesetzt

f. Defektes Fahrzeug

- Bei einem defekten Fahrzeug obliegt die Vorgehensweise der Rennleitung

g. Punktevergabe

- Die Punkte für das Rennen erfolgt gemäß Herzo Racing Standard (40/36/33/31/29/27/25/23/22/21/usw.)

§7 Jahreswertung

a. Listung in Jahreswertung

- Für eine Listung in der Jahreswertung müssen die Fahrer bei **8/12** der Rennen antreten (Mindestanzahl der Rennen = MAR)
- Die geplante Anzahl von Rennen ist 12 pro Saison, **also ist die sich ergebende (geplante) MAR = 8**

b. Ergebniswertung

- Die besten Rennergebnisse werden gewertet, wobei die Anzahl der zu wertenden besten Rennen gleich der MAR ist (**übers Jahr gleitend, z.B. ist die MAR in der Mitte der Saison erst 4**)
- **Am Ende des Jahres wird bei Punktegleichheit gewertet, wer den besten/zweitbesten/drittbesten/viertbesten „Streicher“ hat (mehr Punkte ist besser). Bei Punkte- und „Streicher“-Gleichheit werden die besseren Positionen in den Rennen gewertet**

§8 Unsportliches Verhalten

a. Grundsätze des fairen Fahrens

- In Engstellen gehört die Engstelle dem vorderen Fahrzeug
- In Kurven darf das innere Fahrzeug das äußere Fahrzeug nicht aus der Spur schieben
- Beim Spurwechsel, Ausfahren aus der Boxengasse, Wiedereinsetzen oder Wiedereinfahren aus einer Einsetzspur ist auf den nachfahrenden Verkehr zu achten und dieser nicht zu behindern

b. Rückgabe einer unrechtmäßig erreichten Position

- Beim Drängeln, rücksichtslosem Fahren als auch bei sonstigem absichtlichem aus der Bahn befördern wird eine Stop-and-Go-Strafe verhängt
- Ggf. entscheidet die Rennleitung erst nach Durchsicht eines Videobeweises (falls das Rennen aufgezeichnet wird). Dann erfolgt nachträglich eine Verwarnung und Zeitstrafe von 10 s
- Der Videobeweis wird nur gesichtet:
 - o Wenn die Beteiligten an einem Vorfall einen Videobeweis fordern oder
 - o eine dritte Partei ein Vergehen berichtet und
 - o der Vorfall bis maximal 1 min nach dem Rennen der Rennleitung – unter Angabe des Zeitpunktes – zur Kenntnis gebracht wird
- Hätte eine im Rennen abgeleistete Zeitstrafe eine Auswirkung auf die gefahrenen Runden, wird dies beim Rennergebnis berücksichtigt (ggf. durch den Abzug einer Runde)



c. Strafe

- Unsportliches Verhalten wird durch Strafen geahndet
- Das Strafmaß legt die Rennleitung fest

d. Eskalationsstufen

- Erstens: Verwarnung
- Zweitens: Boxengassen-Strafe² bzw. Bahnabschaltung
- Drittens: Abzug einer Runde bzw. einem entsprechenden Zeitaufschlag
- Viertens: Disqualifikation

e. Geltungsdauer

- Verwarnungen gelten für den gesamten Renntag

f. Beispiele von unsportlichem Verhalten

- Drängeln und absichtliches aus der Bahn befördern
- Rücksichtsloses Fahren, das den Gegner aus der Spur wirft³
- Missachten der Reparaturregeln
- Verstellen der Sicht
- Unangemessene Sprachwahl
- Angehen der Einsetzer
- Als Einsetzer absichtlich langsam einzusetzen
- Die Entscheidung der Rennleitung zu missachten

² z.B. 3 s Stop-and-Go, zusammen mit einer Totzeit also in etwa 5 bis 6 s

³ Beispiel: So in der inneren Kurve fahren, dass der Gegner in der äußeren Kurve aus der Spur fliegt